

TRIENGEN | Erstes gemeinsames Konzert der Feldmusik und des Cäcilienvereins findet grossen Anklang

Imposantes musikalisches Feuerwerk

Das Werk «Magnificat» von John Rutter stimmte das zahlreich erschienene Publikum in Triengen mit seinen festlichen Klängen bestens auf die Vorweihnachtszeit ein. Die rund 90 Mitwirkenden der örtlichen Feldmusik und des Cäcilienvereins erhielten für ihr erstes Gemeinschaftskonzert «Standing Ovations».

Bereits eine Viertelstunde vor Konzertbeginn standen am Sonntagabend die Leute Schlange vor der katholischen Kirche in Triengen. Kein Wunder, zum einen goss es wie aus Kübeln, und zum anderen stand mit «Magnificat» ein spezielles Konzert auf dem Programm.

Die 45 Musikanten in roten Anzügen und ebenso viele Chorsängerinnen und -sänger in Schwarz spannten fürs Werk Magnificat zusammen. Die Instrumentalisten der Feldmusik frohlockten mit imposanten Klängen unter der Leitung von Peter Stadelmann. Unterstützt wurden sie vom stimmungsvollen Chor des Cäcilienvereins, der die Festlichkeit der Vorweihnachtszeit unterstrich. Das anspruchsvolle Gesamtwerk von John Rutter, gegliedert in sieben unterschiedliche Sätze, bot ein facettenreiches Spiel. Letzteres wechselte von wunderschönen, lyrischen Passagen über dunkle, dramatische Klänge bis hin zu fröhlichem Gesang. Schliesslich soll es ein Lobgesang Marias sein – in freudiger Erwartung auf Weihnachten, die Geburt Jesu.

Externe Sopran-Solistin

Bei dieser Passage kam auch die Sopran-Solistin Marianne Steffen (Eich) zum Zug. Sie drückte mit ihrer unverwechselbaren Stimme dem Werk Magnificat ihren Stempel auf. Dieses Stück ist eine Vertonung des berühmten biblischen Lobliedes, das Maria nach der Verheissung der Geburt Jesu anstimmt und das nach dem Anfangswort der lateinischen Fassung «Magnificat» heisst. Marias Lobgesang preist Gott als treuen und solidari-



Die Feldmusik Triengen und der Cäcilienverein Triengen traten erstmals seit ihrem Bestehen gemeinsam auf.

schen Retter, dessen Eingreifen den Schwachen und Machtlosen gilt.

Das Werk Magnificat wurde im Jahr 1990 vom englischen Chorleiter und Komponisten John Rutter vollendet. Rutter ist einer der bedeutendsten Gegenwartskomponisten von Chor- und Kirchenmusik. Dabei ist seine musikalische Vielfalt charakteristisch. Bemerkenswert auch die Leistung des Dirigenten Peter Stadelmann: Er leitete erstmals den für ihn unbekannteten Chor des Cäcilienvereins und hatte darüber hinaus den Einsatz von Solistin Marianne Steffen zu meistern. Denn auch die Sopranstimme musste fein mit den beiden anderen Einsätzen abgestimmt werden. Auch für die Sängerinnen und Sänger des Cäcilienvereins war es eine Herausforderung: Statt an Orgel und Geige mussten sie sich für einmal an Saxofon und Posaune orientieren. Nach dem musikalisch imposanten Finale und «Standing Ovations» folgte noch eine Zugabe.

KATHRIN AERNI



Das Gemeinschaftskonzert forderte den Instrumentalisten einiges ab. FOTOS: KAE

SURSEE | Der Chlausmärt rund um die Altstadt zog einmal mehr viele Leute an

Ausnahmezustand im «Städtli»

Am vergangenen Donnerstag herrschte wieder einmal Ausnahmezustand in Sursee. Vom Martignyplatz bis zum Marktplatz war Festgelände: Im Städtli bestimmte der Chlausmärt das Geschehen. Was morgens um 9 Uhr bei Regen nur langsam Fahrt aufnahm, entwickelte sich in den folgenden Stunden bei deutlich besser werdenden Wetterbedingungen zum seit jeher beliebten Anziehungs- und Treffpunkt rund um die Surseer Altstadt. Mehr als 150 Marktstände mit teils liebevoll hergerichteten Auslagen warteten auf kaufustiges Publikum.

Gekauft, gefeilscht oder halt auch nur geschaut wurde in den folgenden Stunden bis zum offiziellen Marktschluss um 18.30 Uhr dann reichlich; zwischen Rathaus und Theaterstrasse konnte noch bis 21 Uhr an diversen Essens- und Getränkeständen «Samichlaus gefeiert» werden. Und traditionellerweise fehlte es auch nicht an akustischen Intermezzi. Trychlergruppen zogen einige Male durch die Gassen und strapazierten die Trommelfelle der Passanten ganz ordentlich. Wie gewohnt war auch der Maschinenpark auf dem Marktplatz Teil des Chlausmärt. Dort zogen zum Beispiel mächtige Traktoren die Blicke auf sich.

ACHIM GÜNTER



Spätestens ab der Mittagszeit herrschte emsiges Treiben in den Gassen. FOTOS: AGU

IN KÜRZE

Knutwil rechnet mit einem Defizit

KNUTWIL 47 Stimmberechtigte stimmten an der Knutwiler Gemeindeversammlung am vergangenen Mittwoch unter anderem dem Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von rund 93 000 Franken und einem unveränderten Steuerfuss von 2.15 Einheiten zu. Es werden Investitionsausgaben von 7,334 Millionen Franken geplant. **RED**

Nationalrat Albert Vitali strebt dritte Amtszeit an

OBBERKIRCH An der Parteiversammlung vom 3. Dezember nominierte die FDP Die Liberalen Oberkirch zu Händen der Wahlkreispartei Sursee der FDP Die Liberalen einstimmig Nationalrat Albert Vitali als Nationalratskandidaten für die Gesamterneuerungswahlen 2019 des Nationalrates. Vitali informierte an der Parteiversammlung über die verschiedenen Vorstösse, die er in den letzten acht Jahren im Nationalrat eingereicht hatte. **PD**

Remy Lipp will für Junge Grüne in den Kantonsrat

SURSEE An ihrer Mitgliederversammlung vom 7. Dezember haben die Jungen Grünen Kanton Luzern ihre Spitzenkandidaturen in den Wahlkreisen Luzern Stadt, Luzern Land, Hochdorf und Sursee bekanntgegeben. In diesen Wahlkreisen treten die Jungen Grünen mit einer eigenen Liste für die Kantonsratswahlen im März 2019 an. Erklärtes Ziel ist es, zwei Kantonsratsitze zu gewinnen. Spitzenkandidat in Sursee ist Remy Lipp. Er sagt: «Obwohl ich die Welt als Einzelperson nicht verändern und keine Lösungen herbeizaubern kann, möchte ich mein Bestes dazu beizutragen. Wir brauchen Lösungen, die ökologisch, sozial, und wirtschaftlich nachhaltig sind. Luzern soll auch in hundert Jahren noch ein lebenswerter Kanton sein.» **RED**

Kollision zwischen Lieferwagen und Auto

SURSEE Am Mittwoch der letzten Woche etwa um 17.15 Uhr fuhr ein Lieferwagenlenker auf der Suralentalstrasse von Sursee in Richtung Geuensee und beabsichtigte, nach links auf die Autobahn A2 abzubiegen. Dabei kam es zu einer Kollision mit einem entgegenkommenden Auto. Dieses drehte sich und prallte anschliessend gegen die Leitplanke. Eine Mitfahrerin und zwei Kleinkinder im Auto wurden beim Unfall leicht verletzt und mit dem Rettungsdienst 144 ins Spital gefahren. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbar und mussten aufgeladen werden. Beim Unfall entstand ein Sachschaden von rund 50 000 Franken. **PD**

Feuerwehersatzabgabe wird leicht erhöht

TRIENGEN Bereits um 21.30 Uhr schloss der Trienger Gemeindepräsident René Buob Ende November die erste Budget-Gemeindeversammlung unter seiner Leitung, welche von rund 130 Stimmberechtigten und einigen Gästen besucht wurde. Der Aufgaben- und Finanzplan 2019 – 2024 sowie der Bericht der Controlling-Kommission Triengen wurden von den Stimmberechtigten grossmehrheitlich zustimmend zur Kenntnis genommen. Ebenfalls wurde das Budget 2019 mit einem Steuerfuss von 2.0 Einheiten klar genehmigt. Weiter wurde der Antrag des Gemeinderates um Erhöhung der Feuerwehersatzabgabe (Feuerwehrsteuer) um 1,0 Promille auf neu 4,5 Promille gutgeheissen sowie auch die Anpassung des Wasserreglements der Wasserversorgung Wini- kon per 1. Januar 2019. **PD**